



BOEN

**Verlegelanleitung
Chalet
Nut/Feder, klebend**

Allgemeine Informationen

BOEN Parkett produziert seine Chaletdielen nach europäischer Parkettnorm EN 13489 und EN 13442 für die Verwendung in Innenräumen. Die Boen Chaletdielen werden individuell für jeden Kundenauftrag gefertigt.

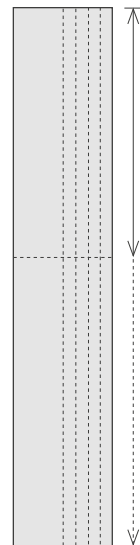
Anhand einer Grundrisszeichnung wird ein Vorschlag für die optimale Zusammenstellung der unterschiedlichen Dielenlängen- und breiten erstellt. Die Fertigung der Dielen erfolgt erst nach Auftragserteilung. Die Dielen sind paarweise verpackt und erhalten unterseitig einen Stempel mit dem jeweiligen Format.



Aufbau/ Dielenformate

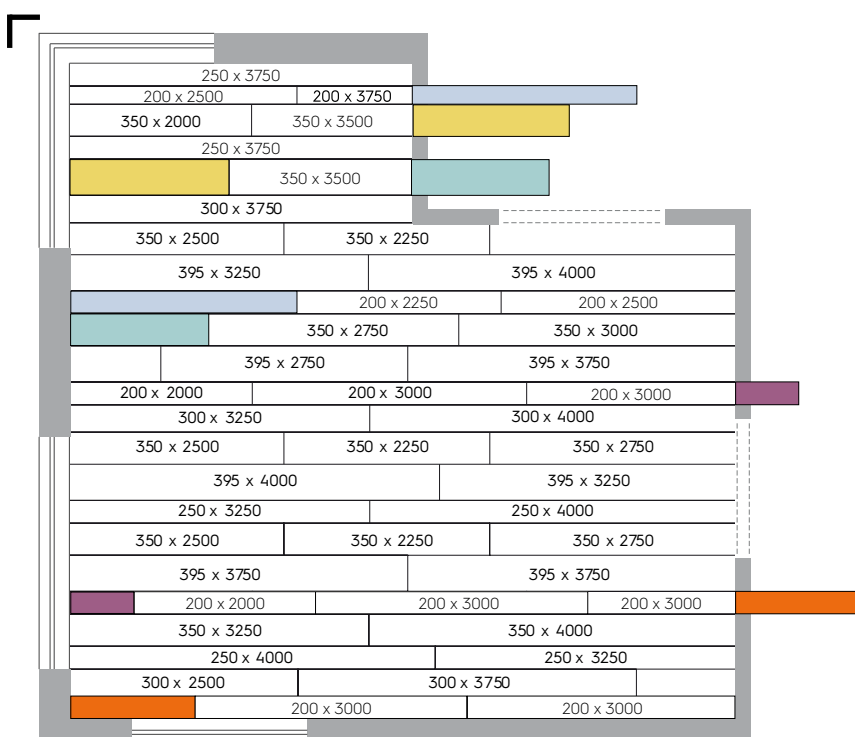
Länge:	2000 - 4000 mm
Breite:	200/ 250/ 300/ 350/ 395 mm
Stärke:	20 mm
Deckschichtstärke:	ca. 4,5 mm Eiche
Mittellage:	10,5 mm Fichte
Unterlage:	5 mm Fichte

Die Dielen sind längsseitig mit einem Nut-/ Federprofil gefertigt. Die stirnseitig profilierten Nuten, müssen durch die im Lieferumfang enthaltenen losen Federn verbunden werden. Dabei sollten die Federn während der Verlegung verleimt werden.



Raumplan-Beispiel

Die farblich markierten Verschnittelemente, werden wie im Plan dargestellt, bei passender Position als Anfangselement verwendet. Der eingezeichnete schwarze Winkel zeigt den Verlegebeginn.



Lagerempfehlung

Die in PE-Folie mit Endschutzverpackung aus Karton verpackten Stäbe sind sorgfältig zu behandeln, um Beschädigungen zu vermeiden. Die Pakete sind bei Lagerung, Transport und vor Verarbeitung unbedingt vor Feuchtigkeit zu schützen. Die geschlossenen Pakete müssen in absolut trockenen Räumen waagrecht gelagert werden. Das Parkett ist 48 Stunden vor der Verlegung im zu verlegenden Raum zwecks Akklimatisation zu lagern. Die empfohlene Lagertemperatur beträgt +18°C. Die Pakete sind erst unmittelbar vor Verlegung zu öffnen.

Wichtige Verlegehinweise

Die Boen Chaletdielen wurden durch unsere Qualitätskontrolleure einzeln überprüft und sortiert. Sollten dennoch Beanstandungen bezüglich der Sortierung und/oder visueller Fehler bestehen, ist es wichtig, uns dies vor der Verlegung mitzuteilen. Spätere Beanstandungen können nicht anerkannt werden.

Bitte beachten Sie, dass das Ergebnis des verlegten Bodens in der Verantwortung des Verlegers liegt. Die Verlegung sollte nach den anerkannten technischen Regeln und unter Beachtung der DIN-Normen - vor allem der DIN 18365 „Bodenbelagsarbeiten“ und DIN 18356 „Parkettarbeiten“- erfolgen.

Für eine Verlegung von Boen Chaletdielen ist es notwendig, dass die Räume trocken und beheizt sind. Alle Außenfenster und -türen müssen eingebaut sein, alle Maurer- und Estricharbeiten müssen bereits längere Zeit vor Verlegebeginn abgeschlossen sein. Arbeiten, die das trockene Raumklima negativ beeinflussen (z.B. Malerarbeiten, Fliesen), empfehlen wir vor der Verlegung des Parketts abzuschließen.

Bei zu hoher Raumluftfeuchtigkeit kann es zu übermäßiger Feuchtigkeitsaufnahme und damit zu Quellungen und Maßveränderungen der Parkettstäbe kommen. Daher muss dafür gesorgt werden, dass während der Verlegung die relative Luftfeuchte unter 65 % liegt. Die Raumlufttemperatur sollte ca. 18°C betragen. Die Bodentemperatur sollte bei einer Fußbodenheizung ca. 18 - 22°C betragen. Während der Wintermonate ist zu berücksichtigen, dass z.B. durch längere Transporte eine Abkühlung der Pakete auftreten kann. Die Materialtemperatur ist dann vor Verlegung im ungeöffneten Paket der Raumtemperatur anzupassen. Es ist generell - aber speziell im Neubau - immer sinnvoll, die Parkettverlegung als letzte Arbeitsmaßnahme auf der Baustelle auszuführen. Falls dies nicht möglich ist, muss die fertiggestellte Fläche mit Papier und/ oder Wollfilzpappe abgedeckt werden. Auf keinen Fall darf mit einer diffusionsbremsenden Folie zum Schutz gearbeitet werden.

Verlegung

Boen Chaletdielen sind nur für die vollflächige Verklebung oder Verschraubung/ Vernagelung auf geeigneten Unterkonstruktionen geeignet. Eine schwimmende Verlegung wird nicht empfohlen. Bei Auftragsvergabe wird ein exakter Verlegeplan erstellt, der bei der Verlegung zwingend eingehalten werden muss. Alle Dielen erhalten unterseitig einen Stempel mit ihrem jeweiligen Format. Dies soll sicherstellen, dass das gewünschte Verlegebild erlangt wird und das erhaltene Material in Bezug auf Menge und Proportionen stimmt. Die gelieferten Pakete sind mit der beigepackten Stückliste vor Verlegung zu überprüfen bzw. abzugleichen. Zu allen angrenzenden Bauelementen sind Randfugen einzuberechnen.

Wir empfehlen eine mind. 10 mm breite Dehnungsfuge, auch um mögliche Schallbrücken zu vermeiden. Bei größeren Räumen und einer Verschraubung/ Vernagelung muss mit mind. 1,5 mm pro Breitenmeter berechnet werden.

Verlegung auf Estrich

Boen Chaletdielen können auf jeden im Sinne der DIN/EN- Normen fachgerecht hergestellten und vorbereiteten Estrichuntergrund vollflächig verklebt verlegt werden. Hierzu gehören Zement, Anhydrit-, Gussasphalt- und Trockenestriche (mineralische Platten) ebenso wie Span- oder Sperrholzplatten. Der Untergrund ist vor Beginn der Verlegung unter Beachtung der gültigen Normen fachgerecht zu prüfen. Der Untergrund muss die für die Parkettverlegung üblichen Anforderungen (trocken, eben, fest, rissfrei, sauber etc.) erfüllen. Sollten eine oder mehrere dieser Bedingungen nicht erfüllt sein, sind entsprechende Vorbehandlungen vorzunehmen. Besonders ist auf normgerechte Ebenheit zu achten, um Hohlleger zu vermeiden. Die Chaletdielen können aufgrund ihrer großen Dimension keinen Höhenausgleich übernehmen.

Ebenheitstoleranzen

30-65% RH +18° - +28° C (+64,4° - +82,4° F)
← 2 m (6 3/4') → +/- 3 mm (1/8")
Max: 0.1m= +/- 0.5mm (1/64") 0.6m= +/- 1.0mm (3/64") 1.0m= +/- 1.5mm (1/16") 1.5m= +/- 2.0mm (5/64")

Feuchtigkeitswerte von Estrichen

Zementestrich max. 2,0 CM% (1,8 CM% auf Fußbodenheizung)

Anhydritestrich max. 0,5 CM% (0,3 CM% auf Fußbodenheizung)

Grundsätzlich sind niedrigere Werte anzustreben und die Herstellerangaben, insbesondere bei Estrichen mit Zuschlagstoffen, zu beachten.

Alternativ kann zur CM Messung auch die korrespondierende Luftfeuchtigkeit (KRL) gemessen werden. Gem. Arbeitsanweisung TKB Merkblatt 18, beträgt der max. Wert 75%. Das Funktions- und Belegreifheizen hat folgend den normativen Vorgaben zu erfolgen und ist in entsprechenden Protokollen als Nachweis zu dokumentieren. Bei Estrichen mit chemischen Zuschlagstoffen ist das Belegreifheizen gemäß den jeweiligen

Herstellervorschriften durchzuführen.

Empfehlenswert ist der Auftrag geeigneter Spachtelmassen nach vorheriger Grundierung. Wir empfehlen dabei immer in einem Herstellersystem von Grundierung, Spachtelmasse und Parkettklebstoff zu arbeiten. Vorhandene elastische und textile Bodenbeläge sind kein geeigneter Untergrund und müssen vollständig entfernt werden.

Besonderheiten Fußbodenheizung

Boen Chaletdielen sind gut für die Verlegung auf Fußbodenheizung geeignet. Eine zusätzliche H-Verleimung der Stirnverbindung wird empfohlen.

Aufgrund der großen Formate der einzelnen Dielen sind die Quell- und Schwindmaße größer als bei klassischen kleinformatigen Parkettböden.

Bei sehr trockenen raumklimatischen Bedingungen können im Winter etwas größere Fugen und Schüsselungen entstehen. Durch Luftbefeuchtung und die Einhaltung eines gesunden Raumklimas (20 bis 22 °C und 35 bis 45 % Luftfeuchtigkeit während der Heizperiode) kann dieser Erscheinung entgegengewirkt werden. Zu beachten ist, dass die Oberflächentemperatur 29°C nicht übersteigt. Für skandinavische Märkte gilt 27° C (80,6° F).

Auswahl des Klebstoffs

Grundsätzlich ist die Auswahl des Klebstofftyps vom Unterboden und von den Baustellenbedingungen abhängig. Es dürfen nur Parkettklebstoffe, die nach ISO EN 17178 hartelastisch eingestuft sind, verwendet werden.

Grundsätzlich sind die technischen Datenblätter zu den jeweiligen Klebstoffen in Verbindung mit den Verarbeitungsvorschriften der Klebstoffhersteller genauestens zu beachten und einzuhalten.

Klebstoffauftrag: Klebstoff mit passendem Zahnspachtel nach den Angaben des Klebstoffherstellers auftragen. Nur so viel vorstreichen, wie während der offenen Zeit des Klebstoffs verlegt werden kann. Auf einen gleichmäßigen Auftrag des Klebstoffs ist besonders zu achten. Für das genaue Vorstreichen ist die Markierung von weiteren Bezugslinien auf dem Boden vorteilhaft. Während der Verlegung empfiehlt es sich, die Fläche mit Keilen zwischen Wand und Parkett zu fixieren. Nach Austrocknen des Klebstoffes sind diese unmittelbar zu entfernen.

Verlegung auf Holzuntergründen

Boen Chaletdielen können auf Blindböden, Dielenböden oder Unterböden aus Holzwerkstoffplatten verlegt werden. Dazu werden die Elemente mit dem Untergrund verschraubt oder genagelt.

Vorbereitung:

Optische Prüfung des allgemeinen Zustandes. Der Boden muss fest, trocken und rissfrei sein. Prüfen der Holzfeuchtigkeit mit einem elektronischen Messgerät. Die Holzfeuchtigkeit sollte max. 10 % betragen. Die Festigkeit des Untergrundes muss gegeben sein. Knarrende Dielen müssen nachgeschraubt werden. Bewegliche Zonen müssen aufgeschüttet oder unterschäumt werden. Der Unterboden muss überall unbeweglich sein. Prüfen der Ebenheitstoleranzen. Es gelten dieselben Anforderungen wie bei vollflächiger Verklebung. Unebenheiten des Untergrunds können zu starken Knarrgeräuschen führen und müssen ausgeglichen werden.

Um Knarrgeräusche zu vermeiden, empfehlen wir als Zwischenlage eine dampfdiffusionsoffene Folie einzulegen. Es dürfen keine Dampfsperren oder Dampfbremsen verwendet werden. Diese könnten zu Feuchteschäden und im schlimmsten Fall zur Schimmelbildung führen. Die Verlegerichtung sollte diagonal oder zumindest quer zur Verlegerichtung des Untergrundes erfolgen.

Allgemeine Hinweise

Holz ist ein Naturprodukt, bei dem es zu wuchsbedingten Unterschieden in Farbe und Struktur kommen kann. Die Sonneneinstrahlung führt zu einer natürlichen Veränderung des Holzfarbtons (nachdunkeln oder aufhellen). Bei starkem Lichteinfall, wie z.B. bei Terrassenfenstern, können diese Farbänderungen auch partiell auftreten.

Bitte stellen Sie sicher, dass die Räume auch nach Abschluss der Verlegung weiterhin temperiert bleiben und ein konstantes Raumklima eingehalten wird (siehe Fußbodenheizung).

ACHTUNG! Durch auf dem Parkett verlegte Teppichläufer oder -brücken, insbesondere mit isolierenden Unterlagen (Gummi, etc.), kann es zu Hitzestau kommen. Unter Umständen kann dies zu Schädigungen im Parkett führen.

Oberflächenschutz, Reinigung und Pflege

BOEN Chaletdielen sind mit dem Live Natural Öl-System, einem oxidativ trocknenden Naturöl, endbehandelt. Das Öl verleiht der Oberfläche einen dezent seidenmatten Schimmer und sorgt dafür, dass sie wasserabweisend und schmutzunempfindlich ist. Geölte Böden bedürfen einer etwas intensiveren Pflege als versiegelte Böden. Je nach Beanspruchung unterliegt die Oberfläche einem natürlichen Verschleiß.

Nach der Verlegung sollten Sie den Parkettboden noch vor der ersten Nutzung mit BOEN Oil Freshen Up erstpflegen. Für die Unterhaltsreinigung- und pflege empfehlen wir unsere speziellen BOEN Reinigungs- und Pflegeprodukte für Live Natural geölte Böden zu verwenden (siehe BOEN Reinigungs- und Pflegeanleitung).

boen.com/de-de/technik/reinigung-und-pflege

Fitzgleiter unter Möbel-, Tisch- und Stuhlbeine usw. verhindern unnötige Kratzer und Eindrücke auf der Parkettoberfläche. Sie müssen periodisch kontrolliert und falls notwendig gereinigt oder ersetzt werden.

